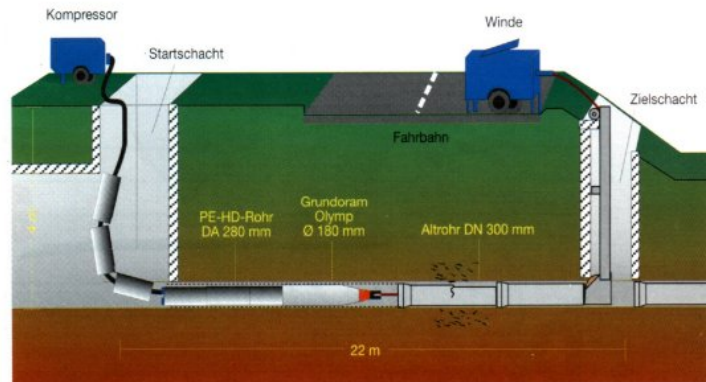


Berstlining im Kaliberverfahren

Aufgabe:

Erneuerung eines Steinzeugkanals DN 300 auf 22 m Länge von Schacht zu Schacht unter einer Hauptstraße bei Menden. Die Schadensaufnahme zeigte an dem in etwa 4 m Tiefe liegenden Kanal leichte Längs- und Querrisse sowie auf 6 m Länge in der Kanalmitte einen auf Verkehrslasten zurückzuführenden Einbruch, der den Rohrquerschnitt reduzierte. Aufgrund dieses Bruchs kam nur die Erneuerung im Berstverfahren in Frage, hier die Variante des Kaliberberstens. Dabei wird das Neurohr in die alte Haltung eingezogen und nur die Länge des Einbruchs erneuert.

nalschächten gut handhaben läßt. Das Windenseil wurde in den Schacht eingezogen und am Kopf des Bersthammers befestigt, der von der Grundwinch-Winde durch den Schacht gezogen wurde. Dabei zertrümmerte der dynamisch schlagende Pipe-Cracker die Altleitung und zog gleichzeitig die aufgefädelten Neurohre ein. Der Arbeitsfortschritt ohne Rüstzeiten lag für 2 Rohre unter 2 Minuten.

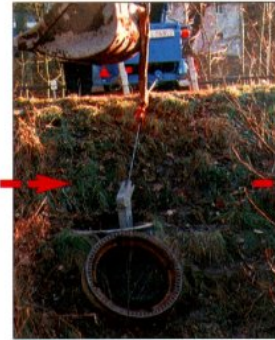


Bohrverlauf:

Als Neurohr wurde ein PE-HD-Kurzrohr DA 280 eingezogen, das sich in engen Ka-



Einzug des Windenseiles in den Einstiegsschacht.



Blick auf den Zielschacht.



Einzug der anhängenden Rohre.



Der Cracker in Startposition.



Die Winde führt den Grundocrack durch die Altleitung.



Der Grundocrack bei der Ankunft im Zielschacht.